

Fenrich, Karolin (Bachelor 2010, Schwerpunkt: Plastisches Bildwerk und Architektur aus Stein)

Thema

Dokumentation des Zustandes und Bestandes des Renaissance- Epitaphes in der Dorfkirche zu Döschnitz, sowie Untersuchung der Fassung und Erarbeitung von Vorschlägen zur Konservierung der Fassung

Zusammenfassung

Das auf etwa 1580 datierte Epitaph befindet sich in der Kirche zu Döschnitz und ist dort in die Westwand des ersten Turmobergeschosses eingemauert. Das aus Sandstein gefertigte Relief ist in seiner bildhauerischen Ausarbeitung sehr detailreich und feingliedrig gearbeitet. Wem zu ehren es in Auftrag gegeben wurde bleibt ungeklärt.

Durch die Einbausituation ist das Totendenkmal in seiner Ganzheit nicht erlebbar. Außerdem lagert auf der gesamten Oberfläche des Epitaphs eine dicke Staubschicht. Dadurch wird die farbliche Erlebbarkeit mit einem grauen Schleier bedeckt.

Die Fassung befindet sich in einem instabilen Zustand. Die Fassungsinseln haben keine ausreichende Haftung zum Untergrund mehr und trennen sich stellenweise voneinander. Der Zustand des Steines ist soweit erkennbar in einem stabilen Zustand.

Durch die in der Bachelorarbeit erarbeiteten Be- und Zustandserfassungen konnten zwei Fassungsfolgen am Epitaph nachgewiesen werden. Diese sind verbal beschrieben und in vereinfachten Fassungsrekonstruktionen nachvollziehbar.

Basierend auf den Ergebnissen der Be- und Zustandserfassung muss nun eine praktische Umsetzung erfolgen. Die Erarbeitung der Maßnahmen erfolgt aus konservatorischer Sicht und sollen das Objekt vor weiterem Verlust bewahren. Technologien und Materialien zur Erhaltung sollten an einer Musterachse erprobt werden.

Da das Totendenkmal der Öffentlichkeit nicht zugänglich ist, konnte eine im Kirchenraum aufgestellte Schautafel über das Objekt berichten.

Abstract

The epitaph is dated to 1580 and integrated into the church of Döschnitz. There it is installed into the western wall of the first tower floor. The making of its sculptural decoration execution is rich in detail and delicately produced.

It is unknown in whose honour it was made. Due to its position the memorial cannot be experienced in its entirety. At present a much dust covers the whole surface and the colourful decoration cannot be experienced.

The remnants of the colour are in an unstable state. They have not got any sufficient adhesion to the underground and are partly separated from each other. The state of the stone is as identified in a more stable condition.

The results of Bachelor's Thesis show that two different layers of colour can be identified. On the one hand they are verbally described and on the other hand they are illustrated as simplified version of the reconstructed colours.

Based on the results of the condition report, practical implementation should now follow. The measures to be taken should preserve the object and prevent further loss. Technologies and materials conservation should be tested in a trial area.

As the memorial is not accessible to the public, an information chart could inform about the project.